

Digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Eine Betrachtung der Online-Mediathek des Franz-Sales-Hauses Essen

„Was sind aus der Sicht von Menschen mit Behinderungen die wichtigsten Anforderungen an sich an sie richtende Webangebote?“

Orientierung an bekannten Mustern

Die Nutzung sozialer Medien war bei den Befragten stark verbreitet. So wurde bspw. eine Orientierung am Layout von Instagram für die Fotoseite als ratsam empfunden.

Priorisierung von Mobilansicht

Alle Interviewteilnehmenden gaben an ein Smartphone zu nutzen, die Hälfte zusätzlich ein Tablet.

Starke Kontraste

Kontrastreiche Farbgestaltung wurde von den Befragten als positiv gewertet. Orientierung zur Umsetzung könnten Regularien wie die BITV 2.0 bieten.

Barrierefreie Medien

Alternativtexten und Videountertiteln stoßen auf große Befürwortung. Die Orientierung an etablierten Konzepten zur barrierefreien IT scheint weiterhin ratsam.

Aktuelle, zielgruppenorientierte Inhalte

Es bestand wenig Interesse an Inhalten, die ein fortgeschrittenes Alter aufwiesen. Gründe hierfür könnten u.a. daran liegen, dass die Internetnutzung bei jüngeren Menschen am höchsten ist und diese somit auch einen großen Teil der Nutzerschaft abbilden. Ebenso war zu beobachten, dass Nutzende sich vor allem für Inhalte, die sie selbst (bspw. durch Mitgestaltung) betrafen interessierten.

Allgemeine Zugänglichkeit/ Leichtere Passwörter

Das Passwort für die Onlinemediathek wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und muss sich bei Mitarbeitenden eingeholt werden. Dieses System und die Komplexität der Passwörter wurden auffällig oft kritisiert. Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung führen ins Leere, wenn die Zielgruppe gar nicht erst auf die Website zugreifen kann.

Kooperation

- 2023: Anfrage des Franz Sales Hauses an den SoWiLa über die hausinterne Onlinemediathek „Franz Guckt“ zu forschen
- Nov. 2024: Erstes Treffen zwischen Herrn Tofik (Student der EvH RWL) und Herrn Dickmann (FS-Haus). Vorstellen bestehender Ideen, gemeinsame Einigung auf Forschungsfrage
- Jan. - Mai 2025: Herr Tofik führt die partizipative Forschung durch und verarbeitet sie als Bestand seiner Bachelorarbeit

Projektetappen

- Gemeinsame Betrachtung von „Franz Guckt“ mit Klient*Innen des Franz Sales Hauses
- Entwicklung von Interviewfragen durch den Studierenden basierend auf den Betrachtungen und dem Input der Partizipant*Innen. Zusätzliche Fragen basierend auf Vorschriften zur barrierefreien IT. Feedbackeinholung bei Partizipant.
- Durchführung der Interviews und qualitative Analyse durch den Studierenden